



**Kontakt bzw. Anmeldung:**

Schülerinnen und Schüler ab der 11. Klasse und Studierende sind kostenfrei herzlich willkommen.

Tagungsgebühr: 60,- Euro

Prof. Dr. Walter Hutter

Haußmannstr. 44a, 48-50 70188 Stuttgart  
(Postanschrift: Haußmannstr. 44a)

Telefon (0711) 2 10 94 55

Telefax (0711) 2 34 89 13

[hutter@freie-hochschule-stuttgart.de](mailto:hutter@freie-hochschule-stuttgart.de)

[www.freie-hochschule-stuttgart.de](http://www.freie-hochschule-stuttgart.de)

Stuttgart im Februar 2013

## Die Evolution des Menschen – Verstehen und Darstellungsformen Fortbildungstagung am 15.3. und 16.3.2013

Freitag, 15.3.2013 (15:00 – 21:00 Uhr)

15:00 Begrüßung und thematische Einführung  
*Walter Hutter (Stuttgart)*

15:15 Vortrag

**Wie beeinflussen sich Verständnis und grafische Darstellungen der Evolution gegenseitig?**

*Bernd Roßlenbroich (Witten/Herdecke)*

Es gibt sehr unterschiedliche grafische Darstellungen der Evolution. Sie entstammen einerseits bestimmten paradigmatischen Annahmen von der Evolution, beeinflussen aber andererseits auch unsere Vorstellungen davon. Im Beitrag wird eine Reihe solcher Darstellungen gezeigt und in ihren Möglichkeiten und Grenzen diskutiert.

16:15 Pause

16:30 Vortrag

**Evolution: Zufall, Ziel oder organische Entwicklung?**

*Christoph Hueck (Stuttgart)*

Wie kann man das Auftreten neuer organischer Bildungen im Verlauf der Evolution verstehen? Als zufällige Auswüchse vorhandener Organismen, die aus Nützlichkeit erhalten blieben (Darwin)? Als Gottes intelligente Schöpfungen (Paley)? Oder kann die Phylogenese als die Entfaltung eines Organismus' höherer Ordnung verstanden werden, deren geistiger Grund und physische Folge der Mensch ist (Steiner)?

17:30 Pause

17:45 Vortrag

**Fußentwicklung der frühen Säuger zur Zeit der Dinosaurier**

*Susanna Kümmell (Witten/Herdecke)*

Zuerst werden drei funktionelle Bereiche des menschlichen Fußes angeschaut. Diese Funktionen entwickeln sich im individuellen Leben erst mit ihrem Gebrauch zu ihrer vollen Reife. Der Fuß besitzt damit eine ungeheure Plastizität, es besteht ein enger Zusammenhang von Form und Funktion. Im Anschluss daran werden einzelne Stadien der Fußentwicklung der Säuger und ihrer Vorläufer zur Zeit der Dinosaurier betrachtet und die Reihenfolge der Merkmalsentstehung dargelegt. Autonomiezunahme und Autonomieverlust der Tiere kann anhand der Fußentwicklung beschrieben werden.

18:45 Abendessen

20:15 Abendvortrag

### **Determinismus oder Indeterminismus?**

*Wolfgang Schad (Witten/Herdecke)*

Ist die Lebenswelt durch einen Schöpfungsplan oder durch "eherne" Naturgesetze vorherbestimmt, also in beiden Fällen gleichermaßen determiniert? Der „Laplace´sche Dämon“ des 19. Jahrhunderts, der den Gang der Welt beliebig weit in die Zukunft vorherzusagen, ja vorauszuberechnen vorgibt, ist im 20. Jahrhundert in den Naturwissenschaften gestorben. Auch im anthroposophischen Verständnis der Weltentwicklung gibt es seit der lemurischen Zeit keine spirituelle Vorbestimmung. Nur die heutigen Reste des antiken Platonismus finden sich von einer vorgegebenen Zukunft überzeugt. Herrscht also der Zufall? Je nachdem, was man unter diesem Reizwort versteht. Davon soll die Rede sein.

## Samstag, 16.3.2013 (9:00 – 13:15 Uhr)

9:00

### **Diskussion**

Wir werden in gemeinsamem Gespräch die Ergebnisse und Fragen der Vorträge zusammenfassend aufgreifen und mit Hinblick auf weitere Perspektiven diskutieren. Die Brisanz liegt darin, dass die fachlichen Grundlagen für den Biologieunterricht zum Thema Evolution gezielt und kritisch hinterfragt werden.

11:45 Pause

12:00 Vortrag

### **Das Thema "Evolution" in der Biologieepoche der 12. Klasse**

*Jan Deschepper (Prien)*

In der 12. Klasse werden Botanik und Zoologie behandelt. Bald erscheint der Aspekt von niederen und höheren Lebensformen. Das Gebiet der Evolution wäre dann zu entfalten. Was lässt der zeitliche Rahmen aber noch zu? Welche Fachthemen wähle ich aus? Und was ist zum Menschen zu sagen? Nach einer Besinnung auf die menschenkundlichen Grundlagen dieser Klassenstufe werden diese Fragen betrachtet und ein Beispiel eines Epochenkonzepts vorgestellt.

ca. 13:15 Tagungsende

